

# Abwechslungsreiche Projektwoche am Gymnasium Taunusstein

## Gedenkstättenfahrten und Methodenkompetenz im Fokus

Die sonnigen Tage vom 21. bis 25. September boten einen idealen äußeren Rahmen für die Projekt- und Fahrtenwoche am Gymnasium Taunusstein. Zum ersten Mal waren alle Jahrgänge von 5 bis 13 in das Vorhaben eingebunden und folglich war ein Programm für 1200 Schülerinnen und Schüler zu schaffen, das den unterschiedlichsten Anforderungen gerecht werden musste. Die große Vielfalt an Möglichkeiten verlangte von den Kolleginnen und Kollegen und auch von den Schülerinnen und Schülern hohe Eigenverantwortlichkeit, einen guten Überblick, Kooperationsfähigkeit und insgesamt viel Engagement. Rückblickend kann festgehalten werden, dass sich der Einsatz lohnte, die gesamte Schule erlebte eine erfolgreiche Projekt- und Fahrtenwoche.

Die Jahrgangsstufe 5 nutzte mit ihren Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern und weiteren Lehrkräften nach den ersten vier Schulwochen im neuen Schuljahr die Projektwoche für intensives Methodentraining und eigenverantwortliches Lernen, für Wandertage, zum kennen lernen und für kleine Präsentationen. Für die neuen Fünfer folgt Ende Juni 2010 noch die Klassenfahrt, die für diesen Jahrgang wegen eines neuen Schulfahrtenkonzeptes erstmals wieder aus der Jahrgangsstufe 6 vorverlegt wurde. Wanderfahrten mit unterschiedlichen Schwerpunkten standen für die Jahrgangsstufe 6 auf dem Programm. Drei Klassen genossen schöne Tage am Edersee und lernten dabei zum Teil auch segeln. Die Sportklasse verbrachte Erlebnistage im Vogelsberg, ein weiteres Ziel war Gießen

In den Jahrgangsstufen 7 und 8 fand die Projektwoche an Themen gebunden statt. Die „Zeitreise“ der Jahrgangsstufe 7 führte alle 5 Klassen aus der Römerzeit in die Welt des Mittelalters. Unterschiedlichste Aktivitäten vom Stationenlernen über Präsentationen und Exkursionen ließen bei den fast 160 Kinder dieses Jahrganges keine Langeweile aufkommen. Außerschulische Lernorte wie der Limes in der näheren Umgebung und die Stadt Mainz mit ihren vielfältigen Möglichkeiten der Begegnung mit der Römerzeit und dem Mittelalter, sowie ein Besuch auf der Marksburg am Rhein bereicherten die Zeitreise.

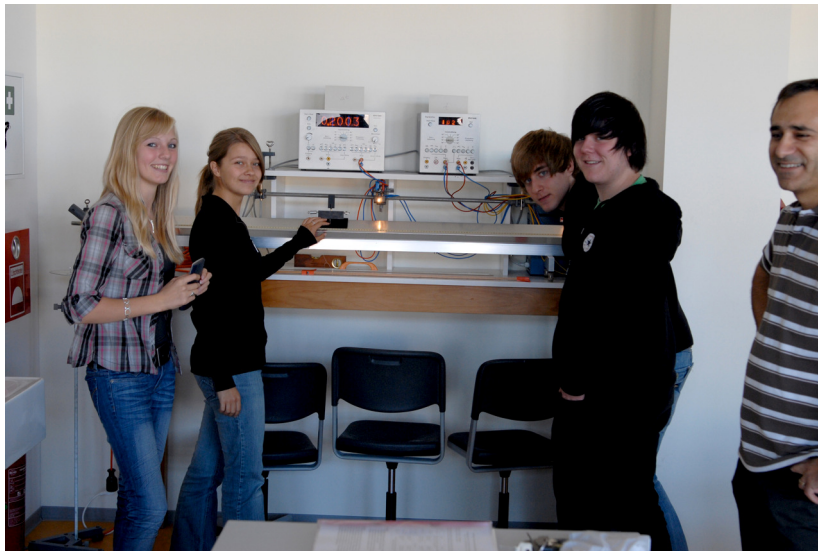


„Wie die alten Römer“. Kinder des Gymnasiums Taunusstein machten auf ihrer Zeitreise am Limes entlang Station auf dem Hofgut Georghthal, wo sie auch das Limes-Museum besuchten.

„Natur“ – das Thema für die Jahrgangsstufe 8. Unterschiedliche Ansätze prägten die Arbeit und sorgten für einen multiperspektivischen Umgang mit dem Thema. Die Natur wurde kreativ beschrieben, in Prosa und in Gedichtform, im Orientierungslauf konnte sie hautnah erkundet und erlebt werden. Der Kunstunterricht bot einen Rahmen für Fotografie, Kollagen und die Gestaltung von Mosaiken. Schließlich rundeten Exkursionen und Wanderungen die Aktivitäten ab.

Ganz im Zeichen der jüngeren deutschen Geschichte standen die Aktivitäten der Jahrgangsstufen 9 und 10. Für beide Jahrgänge bedeutet das laufende Schuljahr das Ende der Mittelstufe, das letzte Jahr vor Eintritt in die Gymnasiale Oberstufe. Beide Jahrgänge beschäftigten sich eine Woche lang entweder mit dem Nationalsozialismus oder mit der Situation des geteilten Deutschland in der Zeit des Kalten Krieges. „Gedenkstättenfahrten“ aller 9. und 10. Klassen des Gymnasiums Taunusstein haben den Schülerinnen und Schülern zu einem besonderen Erlebnis und zu einem sehr eindringlichen Zugang zu unserer Geschichte eröffnet. Die Konzentrationslager in Buchenwald und Dachau, ehemalige Einrichtungen des NS-Staates in Hadamar und Idstein, der jüdische Friedhof in Wehen, „Point Alpha“ – eine neue Gedenkstätte am ehemaligen Eisernen Vorhang waren Ziel von Fahrten und Ausflügen. Überdies gab es für alle Klassen jeweils zwei Tage der theoretischen Vor- und Nachbereitung und teilweise auch der Präsentation der Eindrücke, die man gewonnen hatte.

Die 16 Klassen der Gymnasiale Oberstufe haben genutzt die Projekt- und Fahrtenwoche für intensive Studien, Methodentraining und Berufs- und Studieninformationen.



Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 nehmen Messungen an der Luftkissenbahn vor.

Während die 4 Tutorengruppen der Jahrgangsstufe 13 ihre Studienfahrten nach Brüssel, London, Malta und zur Meeresschule in Istrien absolvierten, sammelten die 7 Klassen der Jahrgangsstufe 12 zunächst zwei Tage lang Erfahrungen zur Kernfrage „Ausbildung und/oder Studium“. Der Hochschultag im Pressehaus Wiesbaden und der Ausbildungstag in den

Räumen der IHK in Wiesbaden eröffneten den 130 Schülerinnen und

Schülern viele Wege zur Information und zu eigenen Aktivitäten. Die verbleibenden 3 Tage verbrachten die Zwölfer mit ihren Tutorinnen und Tutoren in ihren Leistungskursen. Unterrichtsthemen des Regel-Unterrichts wurden aufgegriffen und projektartig vertieft und gefestigt.

Die Arbeit in der Einführungsphase (früher Jahrgangsstufe 11) stand ganz im Zeichen der Methodenfestigung und des Ausgleichs unterschiedlicher Voraussetzungen auf dem Gebiet der Methodenkompetenz. Kurse zur Texterschließung, zur Erstellung einer längeren Hausarbeit, zu unterschiedlichen Präsentationsformen, zur Internetrecherche, zur gezielten Anwendung komplexer Anwenderprogramme und zur Programmierung eigener kleiner Programme mussten im Rotationsverfahren durchlaufen werden.

Insgesamt liegen eine arbeits- und erlebnisreiche Tage hinter den Schülerinnen und Schülern und auch hinter den Lehrkräften. Die bevorstehenden Klausuren und Klassenarbeiten werden die Wochen bis zu den Herbstferien ausfüllen.